

Ruhr-Universität Bochum

Kolloquium Autorenschaft und individueller Sprachgebrauch

Abstract zum Vortrag *Lectal Coherence als Analyserahmen idiolektaler Variation. Variationistische Perspektiven auf systematische und nicht-systematische intra-individuelle Variation*

Lars Bülow, LMU München

Der Vortrag führt das Konzept der *Lectal Coherence* als Analyserahmen für idiolektale Variation ein und nimmt dabei eine dezidiert variationslinguistische Perspektive auf systematische und nicht-systematische intraindividuelle Variation ein. Das Konzept wird anhand zweier Fallstudien zur Variation im Deutschen exemplifiziert: (1) einer kombinierten Real- und Apparent-Time-Studie zum Dialektwandel im Bairischen in Oberösterreich und (2) Analysen zum Deutschgebrauch von Sprecherinnen und Sprechern mit albanischer Erstsprache aus drei Generationen in Zürich und München.

In den beiden Fallstudien werden unterschiedliche statistische Verfahren zur Bestimmung von *Lectal Coherence* eingesetzt: In (1) kommen Faktorenanalysen zum Einsatz, in (2) Verfahren aus der Informationstheorie, nämlich *Shannon Entropy* und *Jensen–Shannon Divergence*. Die Ergebnisse zeigen, dass sich Kohärenz im Sprachgebrauch sowohl auf individueller als auch auf Gruppenebene über die Zeit bzw. über drei Generationen hinweg systematisch verändert. Zugleich wird deutlich, dass aus Kohärenz auf Gruppenebene nicht notwendigerweise auf Kohärenz im individuellen Sprachgebrauch geschlossen werden kann – und umgekehrt.